

Nomadenhilfe e.V.

Jahresbericht 2016



Liebe Unterstützer, liebe Interessierte,

Vieles ist passiert im Jahr 2016.

Nachdem das Jahr für unseren Verein sehr gut gestartet ist – im Ausbildungszentrum konnten wir weitere Schüler aufnehmen, die Krankenstation wurde um einen sanitären Bereich erweitert und auch alle übrigen Projekte verliefen sehr erfreulich – erhielten wir im April eine Besorgnis erregende Nachricht: Das neue NGO-Gesetz, an dem die chinesische Regierung bereits seit einiger Zeit gearbeitet hatte, wurde trotz zahlreicher Kritik verabschiedet, im Januar dieses Jahres ist es in Kraft getreten. Das Gesetz soll die Arbeit der ausländischen Nichtregierungsorganisationen in China kontrollieren. Es ist mit zahlreichen Reglementierungen verbunden und wird die Arbeit aller Organisationen in der Zukunft sehr erschweren.

Zunächst haben wir bereits das Ende unserer Arbeit in Tibet und unseres Vereins im Allgemeinen vorhergesehen. Inzwischen sind wir aber wieder frohen Mutes und fest davon überzeugt, uns weiterhin für Nomaden in Tibet einsetzen zu können. Darüber hinaus möchten wir unser Projektgebiet erweitern: Im Sommer 2016 haben wir sehr engagierte junge Menschen aus Bhutan kennengelernt, die sich für benachteiligte Bevölkerungsgruppen in ihrer Heimat einsetzen möchten. In den ländlichen Regionen im Osten dieses kleinen Himalaya-Staats liegen ähnliche Bedingungen wie in Ostt Tibet vor.

Aufgrund der Erweiterung unseres Projektgebiets haben wir uns entschieden, unseren Namen in Nomadenhilfe e.V. zu ändern.

Die bestehenden Projekte im tibetischen Nomadengebiet werden weiterhin tatkräftig unterstützt. Jedoch gehen wir davon aus, dass wir dort keine neuen Vorhaben umsetzen können. Aufgrund unserer langjährigen Erfahrung in der Region und Dank unserer hervorragenden tibetischen Mitarbeiter vor Ort sind wir aber fest davon überzeugt, dass wir das Stipendiatenprogramm fortsetzen und die bisher aufgebauten Einrichtungen für Bildung und medizinische Versorgung weiterhin unterhalten können. Auch das Yak-Programm werden wir fortführen.

Darüber hinaus freuen wir uns auf neue Projektvorhaben in den Bereichen Bildung und Ausbildung, Existenzgründung, Kooperation zwischen alten und jungen Menschen, landwirtschaftliche Entwicklung und Sport in Bhutan.

Auf den kommenden Seiten möchten wir Sie über unsere Projekte und Aktionen informieren, die trotz der erschwerten Bedingungen im letzten Jahr stattfinden konnten.

Wir danken Ihnen sehr für Ihre große Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen,

das Team der Nomadenhilfe e.V.

Bildung

Grundschulbildung

Die beiden von unserem Verein finanzierten **Grundschulen** im Nomadengebiet laufen weitestgehend selbstständig. Die Schule in Serta existiert inzwischen seit sieben Jahren, einige Hundert Kinder konnten hier



bereits am Grundschulunterricht teilnehmen. Seit der Lehrer und Schuldirektor Rig Chung vor zwei Jahren einen Sprachkurs absolviert hat, spricht er hervorragend Englisch und kann die Kinder auch in der Fremdsprache unterrichten. Zusätzlich lernen die Schüler weiterhin Tibetisch, Chinesisch und Mathematik.

In unserer zweiten, etwas kleineren Grundschule nehmen regelmäßig 50 – 60 Kinder am Unterricht teil. Besonders gut besucht ist die Schule im Winter, wenn die Nomadenfamilien in den Wintersiedlungen leben und es weniger Arbeit für die Kinder gibt. Unterrichtet werden sie von ehrenamtlichen LehrerInnen, die im selben Waisendorf wie unser Projektleiter großgeworden sind und aus der Region stammen.

Im vergangenen Jahr haben wir die beiden Schulen mit Schulmaterialien und der Zahlung der Lehrergehälter in Serta unterstützt. Darüber hinaus haben Kinder aus besonders bedürftigen Familien gefüllte Schultaschen und warme Kleidung erhalten.

Zwischen den Kindern aus Tibet und SchülerInnen an Grundschulen in Köln findet ein regelmäßiger Austausch statt. Die Kinder schicken sich Briefe und kleine Päckchen. Einige Schulklassen in Köln haben Patenschaften für Schüler in Tibet übernommen.

Ausbildungszentrum

Im **Ausbildungszentrum** wurde im vergangenen Jahr die zweite Ausbildungsklasse eröffnet. In beiden Klassen erlernen die Schüler das moderne und traditionelle Schneidern, sowie betriebswirtschaftliche Grundlagen zum Aufbau einer eigenen Existenz. Im Rahmen einer Kooperation mit Herstellern in Deutschland sollen zukünftig einige der dort angefertigten Handwerkswaren hier in Deutschland vertrieben werden. In Tibet werden die angefertigten Kleider im Laden der Schneiderei bereits verkauft, die Schneiderei hat dort einen sehr guten Ruf.



Wir arbeiten daran, dass sich das Ausbildungszentrum in der Zukunft über die Einnahmen aus dem Kleiderverkauf selbst finanzieren kann. Derzeit trägt unser Verein die Kosten für den Einkauf von Stoffen und Maschinen, für die Zahlung der Lehrergehälter und die laufenden Ausgaben des angrenzenden Waisenhauses.

Stipendiatenprogramm

Über das **Stipendiatenprogramm** wurde im Jahr 2016 darüber hinaus 22 jungen Menschen der Besuch von Mittel-, Ober- und Universitäten finanziert. Durch Patenschaften und regelmäßige Spenden konnten die Schulgebühren, Unterkunft und Verpflegung für die Schüler gezahlt werden. Zwölf der geförderten Schüler waren Mädchen.



Medizinische Versorgung



Unser erstes großes Projekt in Tibet, die Anfang 2009 eröffnete **Krankenstation für Nomaden**, wird von den Bewohnern der umliegenden Berge und Täler rege besucht. Im letzten Jahr konnten, gefördert durch Engagement Global NRW, Toiletten und Waschvorrichtungen sowohl für Patienten als auch für Angestellte der Krankenstation errichtet werden - herzlichen Dank! Ein weiterer Dank gilt den Schülerinnen und Schülern der Paul-Klee-Schule, der Monti-Schule und des AMG in Köln. Durch ihr tatkräftiges Engagement konnte ein Krankentransporter angeschafft werden. Zusätzlich haben wir eine große Menge an Medikamenten und medizinischen Geräten finanziert.

Wir hoffen, dass die Krankenstation für die nächsten Jahre gut ausgestattet ist und wir in Zukunft lediglich die Kosten für Medikamente und Gehälter für den Arzt und die Krankenschwester tragen müssen.

Existenzgründung und direkte Hilfe

Ein bei unseren Spendern besonders beliebtes Projekt ist nach wie vor das **Yak-Programm zur Unterstützung von alleinerziehenden Frauen**. Im vergangenen Jahr konnten wir unglaubliche 50 Yakkühe mit Jungtieren an Frauen und ihre Kinder übergeben, die mit der Herstellung von Milch- und Wollprodukten ihren Lebensunterhalt finanzieren.

Im nächsten Jahr möchten wir die Bildungsangebote für Frauen, die an dem Programm teilnehmen, erweitern. Außerdem sollen von nun an auch bedürftige Familien Yak-Spenden erhalten, das Programm richtet sich dann nicht mehr ausschließlich an Frauen.

Neben Yaks haben wir auch wieder zwölf **Motorräder** an Nomaden übergeben. Durch die neugewonnene Mobilität können die Familien ihre Kinder zum Unterricht bringen, die Krankenstation aufsuchen oder in den vier Motorradstunden entfernten Ort reisen um ihre Produkte zu verkaufen.



In Deutschland

Lese-Tour „Nomadenjunge“

Im Sommer 2016 besuchte unser Projektgründer aus Tibet, Ri Chug, zum dritten Mal Deutschland, um sich auch hier für die Ziele unseres Vereins einzusetzen. Neben Vorträgen und Treffen mit Freunden, Interessierten und Unterstützern wurde eine große Lese-Tour organisiert. Anlass war die Veröffentlichung des Buches *Nomadenjunge*, an dem Ri Chug gemeinsam mit Sandra Pfeifer von unserem



Verein seit vielen Jahren gearbeitet hat. Das Buch beschreibt die Lebensgeschichte von Ri Chug, der nach dem Tod beider Eltern unter schwierigsten Bedingungen im Nomadengebiet und später im Waisendorf aufgewachsen ist. Noch während seiner Ausbildung an der Oberschule hatte er die Idee zur Gründung des Vereins Kham Nomadenhilfe e.V. und setzt sich seitdem mit enormem Engagement für Nomaden in Tibet ein. *Nomadenjunge* ist die Frucht einer langjährigen Freundschaft unserer Projektgründer und gewährt daher viele tiefe Einblicke in das nomadische Leben und den Verein.

Im Rahmen der Lesetour erkundeten wir zahlreiche deutsche Städte und konnten dabei viele Menschen von unserer Arbeit überzeugen. Die Besucher der Lesungen erwarben von Ri Chug signierte Bücher und auch die zusätzlichen Spendeneinnahmen auf den Veranstaltungen waren beträchtlich.

Das Buch *Nomadenjunge* kann in jedem Buchladen und auch im Online-Versand für 9,90 € erworben

werden. Auch bei unserem Verein können Sie das Buch bestellen, alle Einnahmen gehen an unsere Projekte.

Bildungstasche „Komm mit nach Tibet“

Zusammen mit Kindern aus der Tibet-AG der Paul-Klee-Grundschule in Köln und mit freundlicher Unterstützung der Stiftung für Umwelt und Entwicklung NRW haben wir die **Bildungstasche „Komm mit nach Tibet“** erstellt. Die Tasche eignet sich für die Klassen 1 bis 4 und für die außerschulische Bildungsarbeit in der Altersgruppe der Fünf- bis Zehnjährigen. Die in der Tasche enthaltenen Materialien können die Kinder und Jugendlichen interaktiv nutzen, so dass sie sich kreativ mit dem Thema Tibet/Himalayavölker auseinandersetzen und eigene Schwerpunkte setzen können. Sherab Nyima, ein Nomadenjunge aus Tibet, erzählt von seinem Alltag, seiner Schule, der Familie und dem Leben im Zelt.

Die Bildungstasche enthält:

- ein Arbeitsheft mit Texten, Spiel- und Bastelanregungen sowie Ideen zur Unterrichtsgestaltung
- eine begleitende CD mit Hörspiel, Power-Point-Präsentation, Spielvorlagen, Quiz
- ein Rezeptheft
- Gebrauchsgegenstände aus Tibet

Die Tasche kann gegen eine Schutzgebühr von 25 € erworben oder gegen eine Leihgebühr von 10 € ausgeliehen werden. Zusätzlich kann kostenfrei eine Referentin gebucht werden.

Bitte wenden Sie sich bei Interesse an Stephanie Grünwald, Email: info@nomadenhilfe.de



Wir haben Unterstützung erhalten...

Im Teegeschäft 'Tee de Cologne' ...

... in Köln Ehrenfeld wurde nicht nur eine Lesung zum Buch „Nomadenjunge“ veranstaltet. Der Laden unterstützt uns darüber hinaus mit dem Verkauf des Tees „Tashis Tagtraum“, für jede verkaufte Packung erhalten wir 2 €. Außerdem wird dort ein **Gemälde** des Landschaftsmalers Fritz Nüssel zu unseren Gunsten versteigert. Bei Interesse stehen wir gerne zur Verfügung!

Die Schüler der Paul-Klee-Grundschule, des Albertus-Magnus-Gymnasiums und der Montischule ...

... in Köln haben sich wieder vielfältig und kreativ für unsere Projekte engagiert: Sie organisierten Spendenläufe, führten eine Tombola durch, luden zum Frühlingsfest und zum Weihnachtsbasar ein und sammelten Spenden bei der Aktion Straßenkind für einen Tag.

Mitarbeiterinnen des Jugendamtes Köln

... haben bereits zum vierten Mal einen Weihnachtsbasar zugunsten unseres Projekts organisiert. Sie haben dafür über Monate gestrickt, gebastelt und gebacken und uns 800 € gespendet!

Über 400 SpenderInnen

... haben uns durch Dauerspenden, Patenschaften und Einzelspenden, sowie durch selbst durchgeführte Aktionen und Kampagnen unterstützt!

Viele Mitglieder und HelferInnen

... haben uns bei unzähligen Basaren, Waffelback-Aktionen, Vorträgen und vielem mehr tatkräftig geholfen. Aktionen im vergangenen Jahr waren beispielsweise unser Stand beim Weihnachtsmarkt in der Körnerstraße und das Frühlingsfest.



Jahresbilanz 2016

Einnahmen

Im Jahr 2016 sind die Einnahmen unseres Vereins im Vergleich zu 2015 leicht gesunken. Während unsere Einnahmen aus Spendengeldern, Mitgliedsbeiträgen und Fördermitteln 2015 62.665 € betrugen, konnten wir 2016 über 53.666 € verfügen. Hinzu kamen 11.653 € aus zweckgebundenen Rücklagen, die wir bereits 2015 gesammelt, jedoch erst zu Beginn des Jahres 2016 eingesetzt haben.

In den Bereichen Mitgliedsbeiträge, Einzelspenden, Dauerspendsen und Aktionen sind unsere Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr gleich geblieben. In der Kategorie Öffentliche Förderung sind hingegen keine Einnahmen zu verzeichnen, da wir im Jahr 2016 keinen Förderantrag gestellt haben. Die sanitären Anlagen, die wir 2016 errichtet haben, wurden zwar von Engagement Global NRW finanziert, die Überweisung der Gelder erfolgte jedoch bereits 2015, deshalb wird die Förderung in der Bilanz 2015 geführt.

Einnahmen		
	2015	2016
Mitgliedsbeiträge	370 €	350 €
Regelmäßige Spenden/Patenschaften	€8.027	8.596 €
Einzelspenden	€33.682	32.632 €
Aktionen (z.B. Spendenläufe, Basare...)	€17.211	12.088 €
Öffentliche Förderung (Engagement Global, Jugend hilft...)	€11.458	0,00 €
Zweckgebundene Rücklagen	5.730 €	11.653 €
Gesamt	76.478 €	65.319 €
Ausgaben		
	2015	2016
Medizinische Grundversorgung	11.900 €	9.560 €
Grundschule/Waisenhaus	3.500 €	2.285 €
Kleine Grundschule	1.200 €	1.230 €
Stipendiatenprogramm	12.430 €	5.800 €
Ausbildungszentrum	18.570 €	11.658
Yakprogramm	1.500 €	5.535 €
Direkthilfe für Nomaden	1.500 €	3.961 €
Erneuerbare Energie		680 €
Sanitäre Anlagen	1.430 €	10.623 €
Motorräder für Nomaden	1.715 €	1.100 €
Personalkosten in Tibet	6.000 €	6.000 €
Bildungsarbeit in Deutschland	3.560 €	3.234 €
Infomaterial, Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland	870 €	425 €
Bankgebühr	530 €	750 €
Verwaltung in Deutschland	120 €	1.167 €
Gesamt	64.825 €	60.047 €

Ausgaben

Die Vereinseinnahmen haben wir ausschließlich zur Umsetzung unserer Vereinsziele laut Satzung verwendet. Alle Projektmitglieder in Deutschland unterstützen den Verein ehrenamtlich und erhalten keine Gehälter. Auch Reisekosten sowie Telefonkosten werden von den Mitgliedern privat getragen. Es fallen lediglich Verwaltungskosten für den Geldtransfer nach Tibet, für Software zur Verwaltung der Spenderdaten und kleinere Ausgaben wie Briefmarken und ähnliches an.

Ein Großteil unserer Mitarbeiter in Tibet arbeitet ebenfalls ehrenamtlich, obwohl wir die Zahlung von Löhnen angeboten haben. Bei sämtlichen Bauarbeiten im Nomadengebiet hilft die lokale Bevölkerung ehrenamtlich mit. Derzeit erhalten unser Schuldirektor, die Lehrer der Schneiderei, der Arzt, die Krankenschwester, eine Hausmutter und unser Projektleiter ein Gehalt. Seit 2013 bestehen unsere Mitarbeiter vor Ort darauf, die Verwaltungskosten privat zu tragen, deshalb entfallen seitdem Kosten für Telefon und ähnliches.

Der Großteil unserer Ausgaben entfiel 2016 auf den Bereich Bildung und Ausbildung. Wir haben

das Ausbildungszentrum weiter ausgebaut und mit Materialien ausgestattet. Darüber hinaus haben wir viele Stipendien für weiterführende Schulen vergeben. Die Kosten für unsere beiden Grundschulen sind konstant niedrig, da keine großen Anschaffungen mehr getätigt werden müssen. Sie umfassen laufende Kosten für SchülerInnen, Ausbesserungsarbeiten in den Klassenzimmern und die Anschaffung von Schulmaterial.

Den zweitgrößten Anteil der Ausgaben können wir für die medizinische Grundversorgung verzeichnen. Wir haben neue Möbel und Geräte sowie Medikamente angeschafft. Außerdem wurden ein Krankentransporter erworben und sanitäre Anlagen errichtet.

2016 haben wir zudem viele Yakspenden erhalten, dadurch waren unsere Ausgaben in diesem Bereich besonders hoch.

Die Ausgaben im Bereich Bildungsarbeit wurden zur Fertigstellung der Bildungstasche "Komm mit nach Tibet" sowie für Bildungsveranstaltungen in Schulen eingesetzt.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung, ohne die unsere Arbeit in Tibet nicht möglich wäre!

So können Sie unseren Verein unterstützen:

- Durch einmalige oder regelmäßige **Spenden**.
- Durch eine **Patenschaft** für unsere Schülerinnen und Schüler.
- Indem Sie ein **Spende verschenken**
- Indem Sie bei unseren **Aktionen mithelfen** oder selber eine Aktion organisieren
- Indem Sie Freunden, Verwandten und Kollegen **von unserem Verein erzählen**.

Einige Beispiele für die finanzielle Unterstützung:

- 20 € für eine gefüllte Schultasche
- 15 - 60 € für eine monatliche Patenschaft
- 100 € für ein Motorrad für eine Nomadenfamilie
- 100 € für ein Yak für eine Nomadenfrau

Kontakt: Leonie Rösgen, info@nomadenhilfe.de, 0157-50378771
www.nomadenhilfe.de

Der Verein ist in Deutschland als gemeinnützig eingetragen (e.V.). Dementsprechend können wir Ihnen eine Spendenquittung zukommen lassen.

Nomadenhilfe e.V.

Kontonummer: 326331, BLZ: 370 502 99, Kreissparkasse Köln
IBAN: DE54370502990000326331, BIC Code: COKSDE33

Herzlichen Dank!